



## Entwurf

# Pressemitteilung

3. September 2003

**XXX**

XXX

Stuttgart. Auch die Bestattung in einem Waldgrundstück kann ein christliches Begräbnis sein, sofern es sich um einen öffentlich zugänglichen Ort handelt und dieser als Begräbnisstätte kenntlich ist. Das hat der Evangelische Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erklärt, nachdem auch Kirchengemeinden der Landeskirche von Friedwaldvorhaben tangiert sind.

Das Kirchen leitende Gremium hat keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Waldbestattungen der FriedWald GmbH. Der Wunsch der Menschen nach einer besonderen Art ihrer Bestattung müsse ernst genommen werden, hieß es zur Begründung. Der christliche Glaube tröste die Hinterbliebenen und helfe, das Gedächtnis der Toten zu bewahren. Solange eine christliche Bestattung die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod vermittele, sei die Art und Weise der Bestattung variabel.

Die Formen christlicher Bestattungen hätten sich im Lauf der Zeit verändert. Nach christlichem Verständnis habe die Bestattung keinen Einfluss auf das Seelenheil der Menschen. Wichtig sei, die Würde des Verstorbenen zu achten, so das Gremium weiter.

Friedwälder gibt es nach Angaben der FriedWald GmbH mit Sitz in Darmstadt seit 1999 in der Schweiz. Mittlerweile werde dort an 40 Waldorten die Asche Verstorbener unter Bäumen beigesetzt. In Deutschland unterhält die FriedWald GmbH Friedwälder im Reinhardswald bei Kassel, im Odenwald bei Michelstadt und bei Hümmel in der Eifel. Im Gespräch sind Friedwälder auch für die württembergischen Orte Isny und Schwaigern.

Astrid Günther